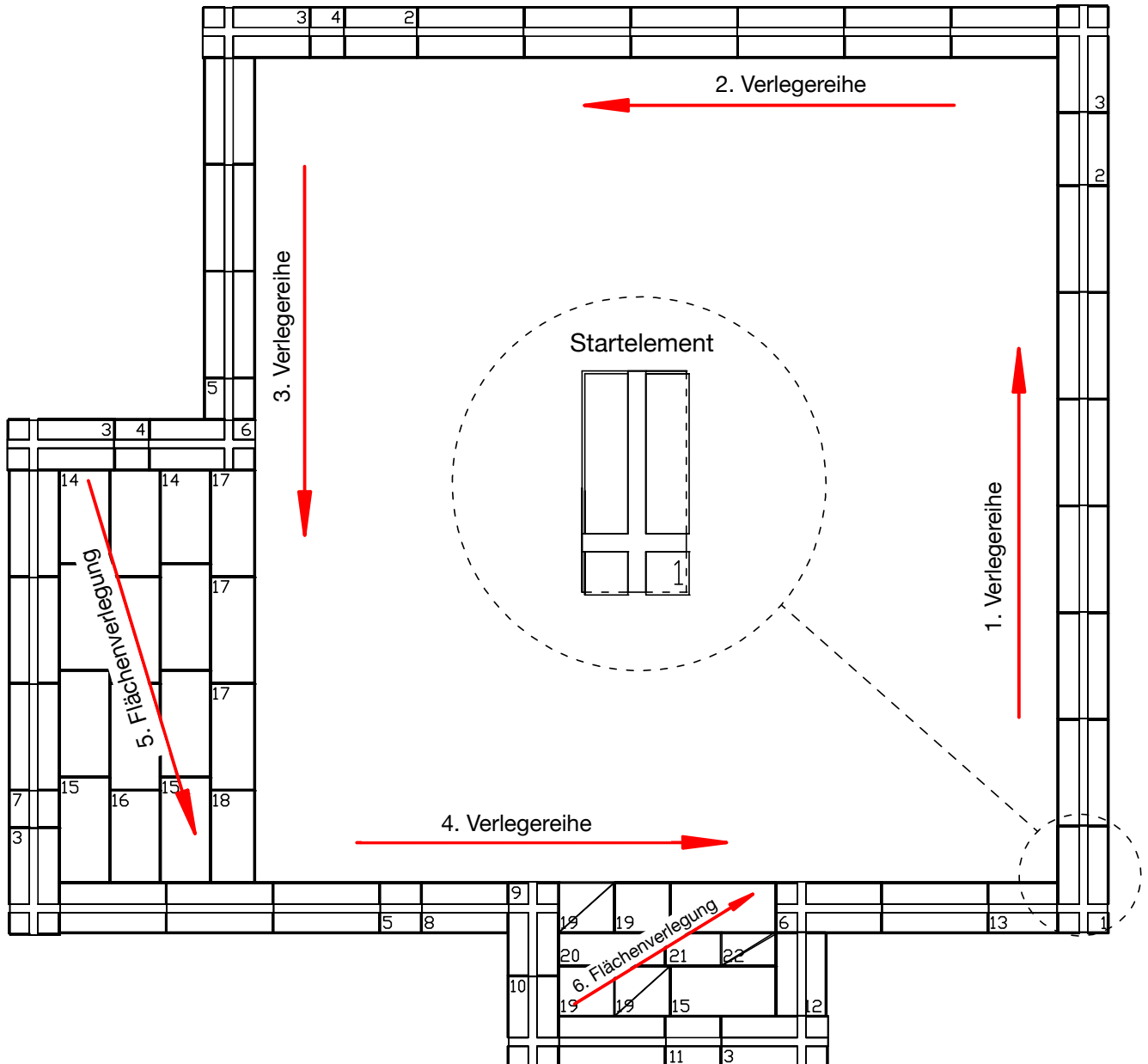


JACKODUR® Atlas

Perfekte Bodenplattendämmung für jeden Haustyp.

Randsystem



Verarbeitungshinweise

JACKODUR® Atlas - Randsystem

Allgemeine Hinweise

Mit JACKODUR® Atlas haben Sie sich für ein zeit- und kostensparendes Dämmsystem für die Bodenplatte entschieden, welches für unterschiedliche Grundrisse geeignet ist. JACKODUR® Atlas besteht aus verschiedenen Elementen, die sich individuell kombinieren lassen.

Durch das innovative Stecksystem werden Wärmebrücken systembedingt ausgeschlossen und die Dämmung erfüllt alle aktuellen energetischen Standards. Das System JACKODUR® Atlas ist aus extrudiertem Polystyrol (XPS) nach EN 13164 gefertigt.

JACKODUR® Atlas Elemente:



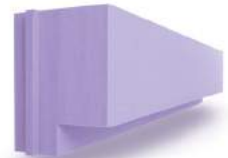
Eckelement



Seitenelement



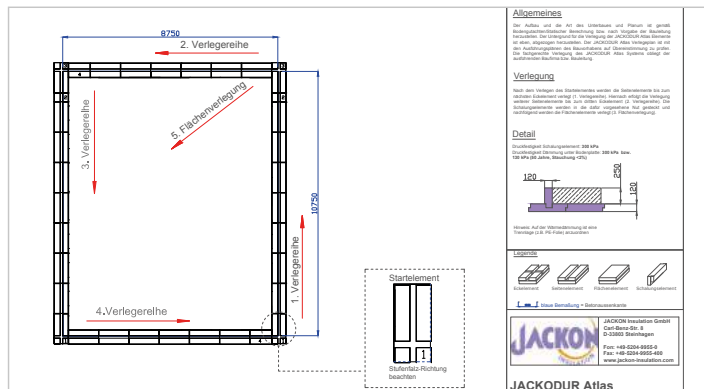
Flächenelement



Schalungselement

Sie erhalten einen Verlegeplan, auf dem ersichtlich ist, wo die maßgefertigten Randelemente (Sonderelemente) platziert werden müssen.

Auf der mitgelieferten Packliste sehen Sie, auf welcher Palette sich die Sonderelemente befinden.

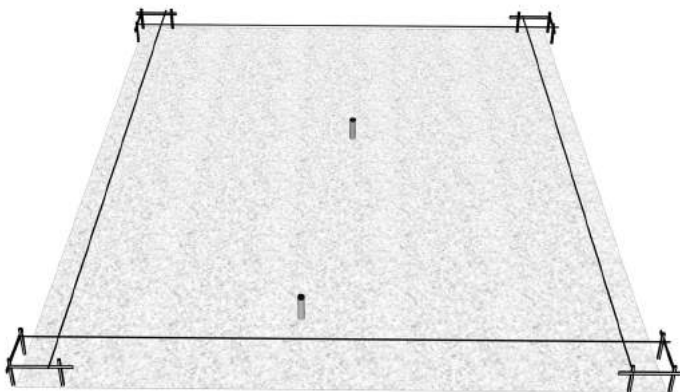


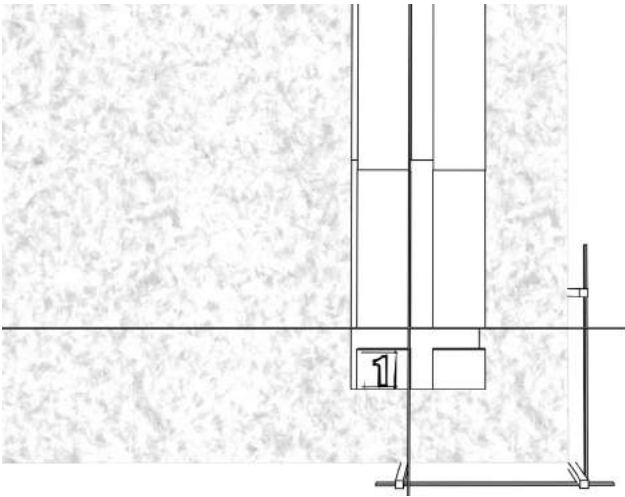
JACKODUR® Atlas		
Objekt: Obj_3674		
Auftragsnummer: A400259181		
Packliste:		
Palette 01	1 Stck.	Seitenelement
(38)	2 Stck.	Sonderelement Nr.1
	2 Stck.	Sonderelement Nr.2
	4 Stck.	Sonderelement Nr.2
	19 Stck.	Sonderelement Nr.5
	2 Stck.	Sonderelement Nr.4
	1 Stck.	Sonderelement Nr.6
	7 Stck.	Sonderelement Nr.7
Palette 02	13 Stck.	Flächenelement
(40)	27 Stck.	Seitenelement
Palette 03	36 Stck.	Schalungselement
	1 Stck.	Perimeterkleber

1. Vorbereitung Untergrund und Schnurgerüst

Grundsätzlich muss frostsicher gegründet werden nach Vorgaben des Planers/Statikers. Die Verlegung der Elemente erfolgt auf einer ebenen, abgezogenen Sauberkeitsschicht, i.d.R. 5 cm Dicke, aus z.B. Splitt, Beton C8/10 oder einem Sandplanum. Am besten eignet sich Splitt 2/5 oder 4/8 als ebene Ausgleichsschicht.

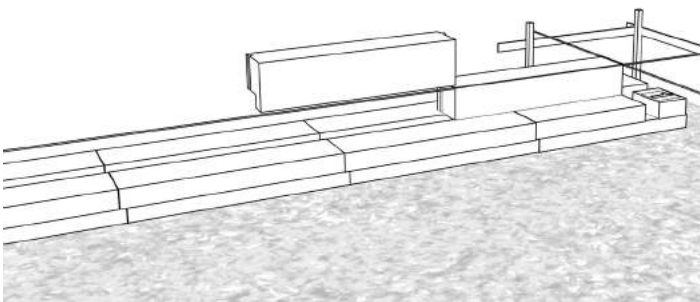
Als Empfehlung für eine passgenaue Dämmstoffverlegung sollte der Untergrund eine Toleranz von +/- 1 cm auf 5 m vorweisen. Die Sauberkeitsschicht sollte ca. 40 cm breiter als die Außenkante Bodenplatte eingebracht werden. Das Schnurgerüst sollte nach Möglichkeit in einem Abstand von ca. 80 cm von der Außenkante der Bodenplatte aufgestellt werden. Zur weiteren Vorbereitung werden die Schnüre auf die Außenkante der Bodenplatte (ohne Wärmedämmung) abgespannt.





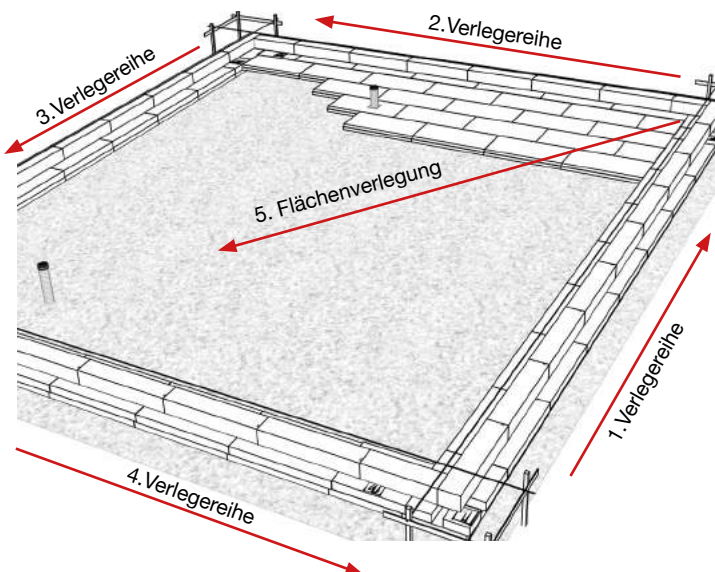
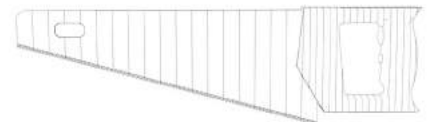
2. Begonnen wird mit dem Startelement

Aus dem Verlegeplan ist ersichtlich, an welcher Ecke die Verlegung beginnt. Das Startelement muss wie im Verlegeplan verlegt werden (Stufenfalzrichtung beachten!). Mit Hilfe des aufgestellten Schnurgerüsts wird das Startelement anhand der gespannten Schnur (Außenkante Bodenplatte) ausgerichtet. Die Seitenelemente werden im Anschluss in Richtung "1. Verlegereihe" verlegt und danach erfolgt das Verlegen in Richtung der "2. Verlegereihe" bis der Rand geschlossen ist.



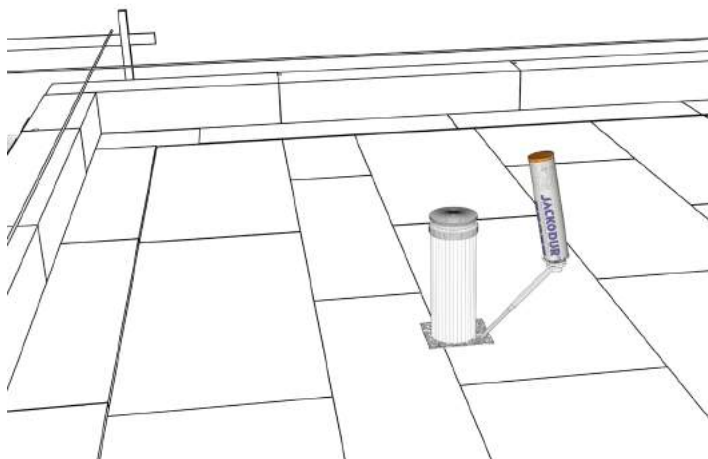
3. Schalungselemente

Anschließend werden die Schalungselemente stoßversetzt zu den Seitenelementen Zug um Zug in die Nut gesteckt bis man auf das nächste Eckelement trifft. Die Schalungselemente müssen auf Länge (z.B. Fuchsschwanz, Glühdrahtschneidegerät) geschnitten werden.

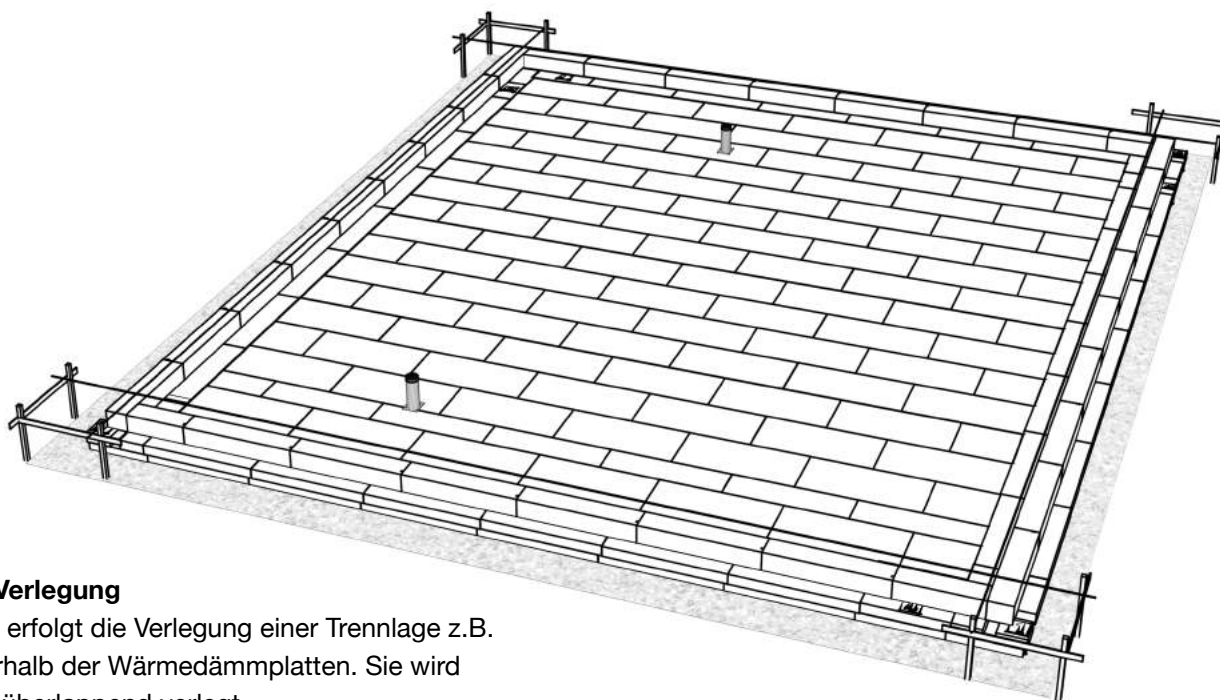
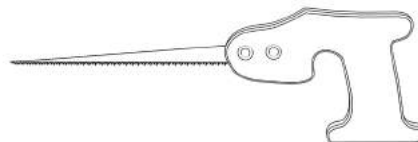


4. Flächenelemente

Die Flächenelemente können jetzt beliebig aus einer Ecke heraus dicht gestoßen im Verband verlegt werden. Das jeweils letzte Flächenelement in einer Reihe muss bis zum anschließenden Seitenelement auf Maß geschnitten werden.



5. Durchdringungen (z.B. für Entwässerungsleitungen, Leerrohre, Lüftungsleitungen) müssen vor Ort auf Maß, z.B. mit einem Fuchsschwanz oder Handstichsäge, ausgeklinkt werden. Schließen Sie Durchdringungen sowie offene Fugen in der Dämmschicht mit JACKODUR® Perimeterkleber (λ 0,0354).



6. Nach der Verlegung

Im Anschluss erfolgt die Verlegung einer Trennlage z.B. PE-Folie oberhalb der Wärmedämmplatten. Sie wird lose und stoßüberlappend verlegt.



Anwendungsflim
Einzelsystem
JACKODUR® Atlas

Zur Beachtung

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie stellen keine Zusicherung im Rechtssinne dar. Bei der Anwendung sind stets die besonderen Bedingungen des Anwendungsfalles zu berücksichtigen, insbesondere in bauphysikalischer, bautechnischer und baurechtlicher Hinsicht.